

die Glocke

0,50 € Spende

Nachrichten der Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 106 - April & Mai 2015 - www.sophienkirchgemeinde.de



Konfirmation 2015 +++ Ausstellung „Wahren und Stahmeln vor 70 Jahren“
Umbau Gemeindehaus Lützschena +++ Taize-Gebete - wer macht mit? ++
House of One - interreligiöser Dialog +++ Bild und Bibel - Cranachjahr 2015

INHALT

- 03 Editorial
- 04-11 Aktuelles
- 12-14 Rückblick
- 15 Freud & Leid
- 16+17 Gottesdienstplan
- 18+19 Gruppen, Kreise & Gebete
- 20+21 Gute Nachricht: Reformation - Bild und Bibel
- 22 Kinder
- 23 Jugend
- 24+25 Senioren
- 26 Kirchenmusik
- 27 Über den Tellerrand: House of One - Drei Religionen - ein Haus
- 28+29 Cranachjahr 2015: Lucas Cranach der Jüngere
- 30+31 Kontakte
- 32 Impressum / Rückblick Weltgebetstag

Anzeige



Bestattungshaus Schönfeld GmbH

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66

Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14

Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44

Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens

Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren
Inh. Tatjana Günther
Linkelstraße 29 · 04159 Leipzig
24 Stunden Tel. 468 48 00

Christ lag in Todesbanden, für unsre Sünd gegeben,
der ist wieder erstanden und hat uns bracht das Leben.
Des wir sollen fröhlich sein,
Gott loben und ihm dankbar sein und singen Halleluja.

Martin Luther, 1524, nach einer lateinischen Vorlage aus dem 11. Jahrhundert

Mit diesem Osterchoral möchten wir Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, zur Lektüre der neuen „Glocke“ einladen.

Ein Wort in eigener Sache: seit der „Glocke“ No. 84 im Juni 2011 war Ralf Siegmund Mitglied der neuen „Glocke“-Redaktion. In jeder Ausgabe verantwortete er den Gottesdienstplan und engagierte sich bei der Durchsicht der einzelnen Hefte. Aus beruflichen Gründen verlässt er nun das Redaktionsteam. Lieber Ralf, wir danken Dir von Herzen für all die geleistete Arbeit und wünschen Dir auf Deinem weiteren Weg viel Erfolg und Gottes Segen. Wir freuen uns sehr auf Barbara Klingner, die den Weg neu zu uns gefunden hat, und hoffen, dass ihr die Arbeit viel Freude bereiten wird. Wie angekündigt, wird die nächste „Glocke“ No. 107 jedoch die letzte Ausgabe sein, die

von Anke Annemarie Voigt hauptverantwortlich betreut wird. Bisher hat sich niemand gefunden, der die Leitung der Redaktion übernimmt. Daher ist die Zukunft unseres Gemeindebriefes ungewiss. Wir benötigen Ihre Unterstützung! Bitte sprechen Sie uns an oder schauen Sie zur nächsten Sitzung am 4.5.2015 um 19:00 Uhr im Pfarrhaus Wahren vorbei.

Redaktionsteam „die Glocke“

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten

IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43

BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig

Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Ostern in der Sophienkirchgemeinde

Am **Gründonnerstag, dem 2.4., ist 19:00 Uhr** in der **Auferstehungskirche Möckern** Gottesdienst mit **Abendmahl und Fußwaschung**. Kinder, die vom Abendmahl erfah-



ren haben und die getauft sind, dürfen daran ebenso teilnehmen. Der Gründonnerstag ist der Tag im Kirchenjahr, an dem wir daran erinnern werden, wie das Abendmahl entstanden ist.

Der nächste Tag ist der traurigen Erinnerung an den Tod Jesu am Kreuz vorbehalten. Die **Karfreitagsgottesdienste** finden am **Vormittag** statt. Um **15:00 Uhr** singt die **Sophienkantorei in der Auferstehungskirche**, Texte der Bibel werden gelesen, es wird an Jesus, seine Leiden und seine Liebe für die Menschheit

erinnert. Karfreitag und Karsamstag schweigen die Glocken.

Erst am Ostersonntag wird aus Freude geläutet. In den Ostergottesdiensten wird fröhlich musiziert und gefeiert, denn Jesus und seine frohmachende Botschaft sind stärker als der Tod! **6:00 Uhr** beginnt der Gottesdienst in **Möckern** mit einem **Osterfeuer vor der Auferstehungskirche**, **7:00 Uhr** in **Wahren** vor der **Gnadenkirche** und beiderorts wird anschließend zum gemeinsamen Essen eingeladen.

Zum **Osterfrühstück** sind Sie **ab 9:00 Uhr** auch in **Lindenthal** eingeladen. **10:00 Uhr** ist dort **Familiengottesdienst** mit einer

Taufe und dem Lindenthaler Posaunenchor. **10:30 Uhr** ist in **Lützschena** in der **Hainkirche Familiengottesdienst**. Und nachdem in Lindenthal und Lützschena die Familiengottesdienste gefeiert worden sind, dürfen die Kinder **Osterüberraschungen** suchen. Schließlich ist **10:30 Uhr** der **Festgottesdienst in Wahren** und am **Ostermontag (6.4.) ökumenischer Gottesdienst** (mit Kindergottesdienst) in der **Möckernschen Auferstehungskirche** mit der altkatholischen Gemeinde.

Helge Voigt

Freitagskreis Wahren lädt ein – 17. April

Freitag, 17.4., 20:00 Uhr, Gartenhaus Wahren
„Humangenetik – Chancen und Grenzen moderner Medizin – Ansätze in der Tumorthera-

pie“. Gesprächsabend mit Dipl.-Med. Dorothea Wand, Fachärztin für Humangenetik am Uniklinikum Leipzig

Anzeige



Fischer Fotografie
„Für alle Fälle“
Telefon:
0172/3410892

Konfirmation in unserer Gemeinde – 19. April



Der **Festgottesdienst zur Konfirmation am 19. April, um 10:00 Uhr**, ist ein Höhepunkt in unserer Sophienkirchgemeinde. Damit die Gemeinde, unsere Gäste und die 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien genügend Platz haben, ist die **Auferstehungskirche in Möckern**, unsere größte Kirche, gewählt worden. Füllen Sie die Kirchenbänke und begleiten Sie die Jugendlichen an diesem festlichen Tag!

Am Freitag vor der Konfirmation, dem **17. April**, ist dort um **18:00 Uhr** Konfi-Gottesdienst mit **Abendmahl und Beichte**, zu dem die Familien und die Gemeinde ebenso eingeladen sind. Die Reformatoren haben die Beichte geschätzt, weil sie beides stärkt, die Ernsthaftigkeit im Glauben und das Vertrauen in Gott.

Helge Voigt



119. Offener Abend in Wahren: Ausstellungseröffnung – 24. April

„**Wahren und Stahmeln vor 70 Jahren**“ heißt die diesjährige Frühjahrsausstellung des Fördervereins Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren. Zu ihrer Eröffnung wird am **Freitag, 24.4., 19:30 Uhr**, in die **Gnadenkirche** herzlich eingeladen.

Mit dieser Ausstellung soll an das Ende des 2. Weltkrieges und die Befreiung von der Nazi-Diktatur vor 70 Jahren erinnert werden. Viel ist inzwischen vergessen, sich zu erinnern ist darum dringend notwendig. Themen sind u.a.: In Wahren und Stahmeln gab es ca. 30

Zwangsarbeitslager – wo? (Diese Arbeitslager wurden von großen Rüstungsbetrieben wie der Büssing AG in der Linkelstraße, der Pittler AG, der Deutschen Reichsbahn, der Stadt Leipzig und auch der Färberei Luckner eingerichtet und betrieben.) Der Lindenthaler Kantor Haase berichtet als Augenzeuge über den Bombenangriff vom April 1945, dem auch Zwangsarbeiter zum Opfer fielen. Leben am Ende des Krieges und in den ersten Monaten danach, wie war das möglich? Wie verhielten sich die Kirchen in der Zeit des »

Faschismus? Am Beispiel von zwei Geistlichen, von Pater Aurelius Arkenau, St. Albert, und Pfarrer Paul Luft, Gnadenkirche, wird dies dargestellt. An Stelle eines Eröffnungsvortrages wird ein Bericht über das Wirken von Pater Aurelius Arkenau verlesen.

Die musikalische Gestaltung liegt bei Daniel Vogt. Im Anschluss an den offiziellen Teil können sich die Besucher der Ausstellung widmen und bei einem Glas Rotwein oder Saft miteinander ins Gespräch kommen.

Die Ausstellung ist geöffnet vor und nach Got-

tesdiensten und vom **25.4. bis zum 6.9.2015 jeweils sonnabends von 14:00 bis 16:00 Uhr**. Weitere Termine können über die Verwaltungszentrale telefonisch unter 4611850 vereinbart werden. Unterstützt wird die Ausstellung durch die Gedenkstätte Zwangsarbeit Leipzig, das Sächsische Staatsarchiv Leipzig, das Stadtarchiv Leipzig, das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig sowie die Pfarrarchive der evangelischen Gnadenkirche und der katholischen Kirche St. Albert.

Hans-Reinhard Günther

Pilgern 2015 - Informationsabend - 28. April

In diesem Jahr wollen wir ein neues Stück Pilgerweg beginnen. Unser Weg führt uns von Görlitz nach Bautzen. Vom **29. bis 31.5.2015** werden wir wieder drei Tage unterwegs sein.

Der neue Weg bietet die Chance für Interessierte, neu einzusteigen und das Pilgern einmal auszuprobieren. Wenn Sie also in der Lage sind, pro Tag eine Strecke von etwa 15-20 km mit einem Rucksack von 8-10 Kilo zu gehen, sich vor einfachen Unterkünften nicht scheuen und offen sind für alles, was der Weg für uns bereit hält, dann sind Sie herzlich eingeladen

mitzukommen.

Zu einem ersten Informationsabend treffen wir uns am **Dienstag, dem 28.4., um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Wahren**. Wenn Sie vorher noch Informationen benötigen, dann wenden Sie sich bitte per Mail oder Telefon an mich.

Heike Heinze

Anmerkung der Red.: Auch in diesem Jahr ist die Pilgerherberge im Pfarrhaus Möckern geöffnet. Vier Schlafgelegenheiten stehen zur Verfügung. Melden Sie sich unter 01577 / 893 47 07.

120. Offener Abend in Wahren - 8. Mai

„Drei Religionen – ein Gott?“ - Vortrag und Gespräch mit Volker Dally, Direktor des Ev.-Luth. Missionswerkes Leipzig, am **Freitag, 8.5., 19:30 Uhr**, in der **Gnadenkirche Wahren**.

Es sind nicht zuletzt die massiven Konflikte zwischen den großen Weltreligionen, die viele Menschen immer wieder die Frage stellen lassen, ob es denn zwischen Christen, Muslimen und Juden mit der Verehrung eines Gottes nicht doch ein starkes gemeinsames Band gibt. Manche sind überzeugt, dass es doch dabei nur um den einen gemeinsamen Gott gehen könne, der in unterschiedlicher Weise in den ver-

schiedenen Religionen angebetet würde. Andere betonen dagegen die großen Unterschiede in den Gottesbildern der verschiedenen Konfessionen und Religionen und die Besonderheit der christlich-biblischen Gottesoffenbarung. Volker Dally war längere Zeit als Pfarrer im mehrheitlich hinduistisch geprägten Indien und im stark muslimisch bestimmten Indonesien tätig. In seinem Vortrag wird er von seinen Erfahrungen mit dem christlichen Glauben im religiös anderen Kontext dieser Länder sprechen und zugleich Hinweise zu einer „Theologie der Religionen“ geben.

Wolfgang Ratzmann

Christi Himmelfahrt - Gottesdienst unter freiem Himmel - 14. Mai

In der **Möckernschen Auferstehungskirche** wird am **14.5., um 10:00 Uhr**, zum **Gottesdienst** mit Pfarrer Günz eingeladen. Zum **Frühjahrsmarkt** lädt die Junge Gemeinde wie jedes Jahr nach **Lützschena** ein. Nach dem **Gottesdienst (14:00 Uhr) im Pfarrgarten** neben der Schloßkirche gibt es Kaffee und Ku-

chen oder Deftiges zu essen. Da die Schloßkirche wegen der Restaurierung des Marienaltars noch nicht nutzbar sein wird, werden Zelte, Bänke und eine Mikrofonanlage für den Gottesdienst im Freien aufgebaut.

Helge Voigt

Pfingsten - 24. Mai

Pfingsten ist das Fest der Geistgabe. Die Kirche feiert Geburtstag und die Gegenwart Gottes durch den Heiligen Geist. Lassen Sie sich zu den **Festgottesdiensten am Pfingstsonntag**, dem 24. Mai, herzlich einladen. Am **Pfingstmontag ist nur ein Gottesdienst um 10:00**

Uhr in der römisch-katholischen Pfarrkirche **St. Albert in Wahren** geplant, der in ökumenischer Verbundenheit zusammen mit der römisch-katholischen und der altkatholischen Gemeinde gefeiert wird.

Helge Voigt

Sophienfrauen - 23. April und 27. Mai - Musen und Musikerinnen

Seit einem Jahr laden wir alle interessierten Frauen mittleren Alters zum „Sophienfrauenkreis“ ein. Die Definition „mittleres Alter“ ist dabei sehr offen

gemeint. Nach einem Besuch im Museum der bildenden Künste, einer weiteren Führung über den Südfriedhof und dem Ausgestalten des Weltgebets-tages werden wir uns am **Donnerstag, dem 23.4., um 19:30 Uhr im Kantorat Lindentahl** zum Reden, Zuhören und Austauschen treffen - uns also in lockerer Runde „mit uns selbst beschäftigen“.

Am **Mittwoch, dem 27.5.**, laden wir ein, die

Spuren bekannter und weniger bekannter Musikerinnen Leipzigs zu entdecken. Der Rundgang „Musikstadt weiblich“ schlägt einen zeitlichen Bogen vom

18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Vorgestellt werden Bachs Frauen und Töchter, Sängerinnen wie Thekla Battka und Livia Frege, die Pianistinnen Henriette Voigt und Clara Wieck-Schumann, die Musikschrittel-

lerin La Mara, die Komponistin Ethel Smyth u.a. Treffpunkt: **17:30 Uhr Thomaskirchof - vor dem Bachmuseum**. Dauer 1,5-2 h, Kosten 6 €. *Anke Annemarie Voigt*



Freitagskreis Wahren lädt ein – 29. Mai

Freitag, 29.5., 20:00 Uhr, Pfarrhaus Wahren Gesprächsabend mit Pfarrer Helge Voigt
„Leipzig – religiös unmusikalisch“

Familienbrunch – 30. Mai

„Der Fischer und seine Frau“ ließen Groß und Klein schmunzeln und nachdenklich darüber werden, welchen Namen wohl unsere tiefsten Wünsche trügen. Während die Erwachsenen sich in ein ruhiges Eckchen setzten, um diese Wünsche aufzuschreiben, gestalteten die Kinder die passenden Briefumschläge mit einem wunderschönen Butt.

Herzliche Einladung zum nächsten Brunch am Samstag, dem **30. Mai**, wie immer von **10:00 bis 13:00 Uhr in die „Lebens-L.u.S.T.“**

Familie Then und Kathrin Laschke



Nacht der offenen Gotteshäuser – Festwoche 1.000 Jahre Leipzig

Eine Kirche zu ungewohnter Zeit zu besuchen ist spannend. Ich erinnere mich noch an meine Jugendzeit, als wir mit dem Jugendchor in verschiedenen Kirchen Konzerte gegeben und danach auch in den Gotteshäusern übernachtet haben, weil für so viele Menschen kein anderer Platz vorhanden war. Musiker hatten wir immer dabei und so wurden wir mit Trompete und Orgel in den Schlaf gewiegt... Kirche bei Nacht - das hat für mich bis heute einen gewissen Zauber.

Die Leipziger Kirchen laden am **3. Juni** im Rahmen der ersten Festwoche der 1.000-Jahrfeier der Stadt zur Nacht der offenen Gotteshäuser ein und

in unseren Kirchen wird es folgende Veranstaltungen geben:

In die **Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal** laden wir um 19:00 Uhr zu einem Konzert mit dem Gospelchor Maik Godszinski und Gospel

Changes ein. Gospel lädt immer zum Mitsingen ein. Unter Garantie können Sie so einen fröhlich beschwingten Abend einläuten.

In **Lützschena** wird die **Schloßkirche** 18:00 - 21:00 Uhr geöffnet sein und es wird ein Film über den Marienaltar der Schlosskirche gezeigt. Der Marienaltar ist seit kurzem wieder in die Hände der Gemeinde zurückgegeben worden, wird zur Zeit restauriert und soll in der Kirche seinen Platz finden. Diesen spannenden Prozess können Sie an diesem Abend mit verfolgen.

Die **Gnadengemeinde in Wahren** kann mit einer historisch interessanten Ausstellung aufwarten. „Wahren und Stahmeln vor 70 Jahren“ lautet der Titel, unter dem Sie 19:00 – 21:00 Uhr in die Vergangenheit unserer Ortsteile eintauchen können.

Die **Auferstehungskirche Möckern** bietet gleich zwei Höhepunkte an diesem Abend: Um 18:00 Uhr wird unter dem Titel „Licht bricht durch alle Finsternisse“ eine Ausstellung des Malers, Christoph Ludewig aus Ankershagen

eröffnet werden. Christoph Ludewig ist gebürtiger Jenenser, hat lange Zeit in Leipzig gewohnt, war Mitglied im Zirkel für Grafik und Malerei des Leipziger Künstlers Thomas Weise und lebt seit 1990 mit Familie in Ankershagen in Mecklenburg, wo er die Galerie „Horizonte“ betreibt. Zahlreiche Ausstellungen haben ihn deutschlandweit bekannt gemacht. Neugierige können sich unter www.galeriehorizonte.de einen Eindruck von seinen Arbeiten verschaffen. Um 19:45 Uhr lädt dann unser Chor der Sophienkirchengemeinde zum Konzert und gemeinsamen Singen in der Auferstehungskirche ein.

Im Namen aller Akteure, Michael Günz

Der Abschluss der ersten Festwoche wird ein **ökumenischer Gottesdienst auf dem Leipziger Markt am Sonntag, dem 7.6.**, unter dem



Motto „aus Quellen schöpfen“ sein. An diesem Tag wird in unserer Sophienkirchengemeinde kein Gottesdienst stattfinden.

Jubelkonfirmation – 14. Juni

An die eigene Konfirmation zurückzudenken, sich wieder zu treffen, erneut Gottes Zuspruch und seinen Segen zu empfangen wie auch die eigene Entscheidung für Jesus zu erneuern, das sind gute Gründe, die Jubelkonfirmation zu feiern. In diesem Jahr sind diejenigen eingeladen, die 1990, 1965, 1955 und davor konfirmiert worden sind. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramt an und helfen Sie uns gern mit aktu-

ellen Adressen der Jubilare weiter. Die Festgottesdienste sind am **14. Juni um 10:00 Uhr in Lindenthal, Lützschena, Möckern und Wahren** geplant. Auch diejenigen, die in den betreffenden Jahren anderswo konfirmiert worden sind, aber mit uns feiern möchten, können sich gern anmelden.

Helge Voigt

— Anzeige

Tintenklecks Schreiben Schenken Dekorieren

Schreibwaren • Bastelbedarf • Dekorationen
Bürobedarf • Schulbücher fachgerecht einschlagen

Stempelservice • Textil- u. Lederreinigung
Wäscheservice • Schuhreparaturen
Änderungsschneiderei

Am Brunnen 1 • 04159 Leipzig-Lützschena
Tel. 0341/4 61 56 21 • Fax 4 62 23 94

Agentur der Deutschen Post + + + Lotto

Partyservice - Catering - Spanferkel & Co

Der große Aufschneider im Norden

Knötzsch 

Mein Fleischermeister 

Georg-Schumann-Str. 182
04159 Leipzig
www.fleischeri-knoetzsch.de

Tel.: 0341 / 9110231
Fax: 0341 / 9110231
info@fleischeri-knoetzsch.de

„Glocke“- Austräger gesucht

In Möckern suchen wir noch einen „Glocke“-Austräger im Bereich Erika-von-Brockdorff-Straße/Jupp-Müller-Straße. Wer sich vorstellen kann, sechsmal im Jahr etwa 25 Exemplare in

einem überschaubaren Bereich auszutragen, der melde sich bitte im Gemeindebüro in Möckern oder in der Verwaltungszentrale Wahren.

Dirk Klingner

Umbauarbeiten im Pfarrhaus Lützschena

Vor sieben Jahren konzipierten die Architekten Katrin Köstler und Horst Placek den Umbau des Gemeinderaums Lützschena im Schloßweg 4. Vorher mussten jedoch die Hain- und die Schloßkirche saniert werden. Im Keller des Pfarrhauses entstehen neue Lagerräume, Toiletten und eine Küche. Der Gemeinderaum wird zum Pfarrgarten hin große Fenster und einen Ausgang erhalten. Außerdem ist eine Fußbodenheizung vorgesehen. Seit Anfang Februar haben 33 Mitglieder unserer Gemeinde ehrenamtlich mehr als 50 Tonnen Beton, Lehm und Sand bewegt, damit Geld gespart wird. Viele fleißige Hände haben in einem enormen Kraftakt den gesamten Fussboden aus den Räumen im Erdgeschoss mit Bohrerhammer, Schaufel und Schubkarre um mehr als einen halben Meter abgesenkt. Außerdem wurde Putz abgeschlagen, gemauert, der Baudreck beseitigt und Essen gekocht. Auch die Sanitäranlagen wurden zurückgebaut. Wir danken von Herzen allen Helferinnen und Helfern! Leider hat sich dabei gezeigt, dass die alte, fast 100 Jahre alte Fundamentabdichtung ihre Wirkung verloren hat. Deshalb soll im Gemeinderaum und in den angrenzenden Wirtschaftsräumen eine



neue Horizontalsperre durch eine Fachfirma eingebracht werden. Eine solche Maßnahme, die nicht in der geplanten Bausumme enthalten war, kostet zwischen 5.000 und 6.000 €. Aus diesem Grund bitten wir um Ihre Unterstützung zur Finanzierung der Bauarbeiten! Über einen längeren Zeitraum wird nach den Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen und Konzerten in Lützschena eine Baukollekte für diesen Zweck gesammelt. Selbstverständlich können Sie auch mit einer zweckgebundenen Spende über das Gemeindekonto unsere Arbeit unterstützen.

Vielen Dank schon im Voraus, in der Hoffnung auf ein gutes Gelingen der Sanierungsarbeiten.

Eberhard Jahn und Helge Voigt



Kantorin Sonja Lehmann

ist nun in der Elternzeit. Wir wünschen von Herzen Gottes Segen zur Geburt von Alvin, ihrem dritten Sohn! Ein Jahr wird Kathrin Lorenzen die Orgelvertretung übernehmen. Nach Ostern arbeitet Frau Lehmann wieder zu 20 %.

Sie wird den Chor und die Instrumentalkreise leiten. Im kommenden Jahr 2016 wird sie wieder voll einsteigen. Danke an Lea Vosgerau für die Vertretung als Chorleiterin.

Helge Voigt

An alle Taizé-Fans und die, die es noch werden wollen!

Mit Euch würde ich gerne wieder ein Taizé-Gebet einführen. Nochmal zur Erinnerung: Taizé ist ein kleines Dorf in Burgund, Frankreich. In diesem Dorf ist die ökumenische Glaubensgemeinschaft der Brüder von Taizé beheimatet. Roger Schütz gründete sie 1940 als einen Zufluchtsort für Flüchtlinge. In diesem Jahr feiert die Gemeinschaft ihr 75jähriges Bestehen und den 100. Geburtstag ihres Gründers, der leider 2005 ermordet wurde. Im Sommer 2012 führen auch wir mit einer Gruppe von Jugendlichen unserer Gemeinde hin und verbrachten eine Woche bei den Brüdern, zusammen mit

Tausenden anderen Jugendlichen. Das Besondere an den drei gemeinsamen Gebeten täglich sind die wunderschönen Gesänge in mehreren Sprachen. Und genau die würden doch auch gut in unsere Kirchen passen! Deswegen plane ich die Wiedereinführung der Taizé-Gebete, so wie sie Melanie Truchseß eine Zeitlang geleitet hat. Zunächst nicht wöchentlich, sondern eher monatlich. Doch allein schaffe ich das nicht, ich brauche Eure Hilfe dabei! Schreibt mir, wenn Ihr gerne mitmachen wollt: eeb@gmx.net Vielen Dank!

Emma Börner

— Anzeige



Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Zitscheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb

Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Beschenkt!

Eigentlich bekommen Geburtstagskinder Geschenke. Unsere Kirchgemeinde hatte das Glück, dass gleich zwei Geburtstagskinder diese Tradition umkehrten. Ulrike Schleinitz sammelte anlässlich ihres runden Geburtstags für den Leib- und Seele-Treff „Lebens-L.u.S.T.“ in Wahren. Der zweite Jubilar ist Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg, der anlässlich seines 80. Geburtstags die sehr kostspielige Restaurierung zweier Vasa Sacra aus Lützschna finanzierte. Eine silberne Abendmahlskanne aus dem Jahr 1717 hatte ein Loch bekommen und ein von der Familie von Sternburg im 19. Jahrhundert gestifteter Abendmahlskelch aus der Hainkirche musste repariert werden. Die Restauratorin Christina Neubacher hat die Arbeiten bereits ausgeführt. Wir danken und wünschen beiden Jubilaren von Herzen Gottes Segen! Ebenso danken wir der Bürgerinitiative 1990 aus Lützschna-Stahmeln für die neue Sternburg-Linde an der Schloßkirche. Sie wur-

de anlässlich des 80. Geburtstags Wolf-Dietrich Speck von Sternburgs im Februar gepflanzt. Dankbare Lützschnaer haben die Pflanzung der Winterlinde ermöglicht.

Helge Voigt



Förderverein: 2.000 € für Projekte der Teilgemeinde Wahren

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2014 des Fördervereins Gemeindeaufbau Wahren wurde über die Verwendung der an die Gemeinde ausgereichten Gelder debattiert. Die Anregung von Mitgliedern, die Gelder nur noch zweckgebunden auszureichen, wurde vom Vorstand aufgegriffen. Der Förderverein stellt der Kirchgemeinde für das Jahr 2015 2.500 € zur Verfügung, die sich wie folgt verteilen: 1.000 € zugunsten Kinder- und Jugendarbeit, davon 500 € für die Familienrüs-

zeit und für T-Shirts für die „Ameisenbande“ und 500 € für die Rüstzeit in Rumänien mit Unterstützung von Jugendlichen und der sog. Brotpatenschaften; 1.000 € für die Seniorenarbeit zur Kofinanzierung von Ausfahrten und zur Beschaffung neuer Liederhefte; 500 € für den Bereich Kirchenmusik, speziell für die Reinigung der Orgel der Gnadenkirche unter möglicher Einbeziehung weiterer Fördermittel der Landeskirche.

Wolfgang Werner, Schatzmeister des Fördervereins

Danke

Dem Förderverein Gemeindeaufbau Gnadenkirche wird herzlich für die Spenden zugunsten der Gemeindegemeinschaft gedankt! Sie unterstützen die Gemeindegemeinschaft vor Ort und wirken auch

zugunsten anderer, die dringend Hilfe nötig haben! Im Namen der Sophiengemeinde und des Kirchenvorstands danken wir und wünschen weiter viel Segen!

Helge Voigt

Restaurierung Altarkruzifix im Gemeindesaal Möckern

In den ersten beiden Monaten des neuen Jahres wurden für die bereits erfolgte Restaurierung des Altarkruzifixes im Gemeindesaal Möckern 566,76 € gesammelt. Die Ausgangskollekten in den Gottesdiensten erbrachten 181,76 €, hinzu kamen 385,00 €, die sechs Gemeindeglieder spendeten. Vielen herzlichen Dank da-

für. Somit benötigen wir noch 599,44 €, um die insgesamt angefallenen Kosten zu decken. Wir bitten ganz herzlich um Spenden. Bei den Gottesdiensten im Gemeindesaal kann sich jeder von der gelungenen Restaurierung überzeugen.

Dirk Klingner

Köstliche orientalische Küche

Orientalisches Flair am Sonnabend, 28. Februar, als in Wahren erstmals „die Liebe durch den Magen ging“: In der Pfarrhausküche kochten Asylbewerber aus der Pittlerstraße. Die Kinder vergnügten sich mit einigen Vätern im Pfarrgarten beim Fußballspielen und auf dem Spielplatz. Alle, die Sophiengemeindeglieder und die Gäste aus Wahren und „Umgebung“, wollten in der Küche helfen und sich dabei auch etwas abgucken. Die Köchinnen Randa, Umm Ali (die an diesem Tag Geburtstag hatte), Nagam und Koch Amin ließen sich „nur Hilfsarbeiten“ aus der Hand nehmen: das Schnippeln von bergeweise Gemüse und Kräutern, das Hacken von Zwiebeln und reichlich Knoblauch... Die orientalische Küche bietet dafür mehr als genug Möglichkeiten. Mit Liebe wurden am Abend kurdische, arabische und türkische Speisen - Falafel, Petersiliensalat, Pilaw, Lamm, gefüllte Auberginen und mehr - angerichtet und den 60 Per-



sonen im Gartenhaus aufgetragen. Es wurde probiert, kräftig zugelangt, genossen. Lebhaftes Gesprächsrunden krönten den Abend: Pfarrer Michael Günz bat man das Thema Asylbewerberrecht bzw. Einwanderungsrecht in unseren Veranstaltungsreihen aufzunehmen, und gemeinsames Kochen und Essen mit den Asylbewerberfamilien sei unbedingt zu wiederholen.

Petra Wugk



Jubiläumsjahr eingeläutet

Mit dem vollen Geläut des Merseburger Domes wurden die Jubiläen 1.000 Jahre Grundsteinlegung des Domes und 1.000 Jahre Ersterwähnung der Stadt Leipzig eingeläutet. Zuvor hatten sich rund 500 Merseburger und ihre Gäste zu einem ökumenischen Festgottesdienst am 2. Februar 2015 im Dom eingefunden. Dieser wurde von 1.000 Kerzen – auch der historische Leuchter in der Bischofskapelle war mit Kerzen bestückt – erleuchtet.

Während der Fürbitten entzündeten Merseburger Schüler zehn weitere Kerzen, die jeweils für ein Jahrhundert in der Geschichte des Domes standen. Dazu gedachten die Domherren stellvertretend einer Persönlichkeit dieses Jahrhunderts, die sich besonders für den Merseburger Dom eingesetzt hat.

Nach dem Gottesdienst hoben bei einem Empfang im Ständehaus Dechant Curt Becker, der Oberbürgermeister von Merseburg Jens Bühlingen und der Leipziger Bürgermeister Torsten Bonew die vielen Verknüpfungen der beiden Städte Merseburg und Leipzig in der gemeinsamen Geschichte hervor. An erster Stelle steht dabei natürlich Bischof Thietmar von Merseburg, der im Mai 1015 den Grundstein zum Merseburger Dom legte und im Dezember desselben Jahres mit der



Erwähnung der Burg Leipzig in seiner Chronik zum ersten Mal den Lindenort aus dem Dunkel der Geschichte holte. Auch wenn wir Leipziger heute oft nach Dresden oder Berlin schauen, der überwiegende Teil unserer Geschichte wurde durch die Zugehörigkeit zum Bistum Merseburg bestimmt. Hier hielten deutsche Kaiser ihre Reichstage ab, zu denen Herrscher aus allen Teilen Europas anreisten, lange bevor Leipzig sich seinen Stadtbrief bastelte.



Das für beide Orte so wichtige Jubiläumsjahr wird mit einer Sonderausstellung im Merseburger Dom vom 10.8. bis 9.11.2015, vielfältigen Festen in Leipzig sowie auch den Merseburger Orgeltagen (12.-20.9.2015) begangen. Weitere Informationen unter: www.merseburg2015.de; www.leipzig2015.de; www.merseburger-orgeltage.de
Die Bilder aus Merseburg können

Sie hier ansehen: www.sophienkirchgemeinde.de/index.php?section=gallery&cid=108
Das volle Geläut hören Sie hier: www.youtube.com/watch?v=TMNftssd2hY&feature=youtu.be&rel=0

Steffen Berlich

Brunch in Möckern

Zweimal blieb die Gemeinde in den vergangenen Monaten nach den Gottesdiensten noch zum Brunch zusammen. Viele hatten etwas vorbereitet, gemeinsam wurden die Tische gedeckt, Brötchen aufgebacken, Suppen aufgewärmt. Über 20 Gemeindeglieder, zwischen 6 und 80 Jahren, blieben so noch eine Weile zusammen,

unterhielten sich mit ihren Tischnachbarn und diskutierten angeregt über das Gemeindeleben. Sicher wird es in Zukunft in unregelmäßigen Abständen wieder einen solchen Brunch geben. Achten Sie einfach auf die Ankündigung in der „Glocke“.

Dirk Klingner

Konfirmiert werden am 19. April 2015:

Paul Berger, Lützschena
Tobias Berlich, Lützschena
Marlene Biskupski, Modelwitz
Lena Bürkle, Möckern
Jonas Clauß, Möckern
Marie Ehnert, Schkeuditz
Luisa Fischer, Gohlis
Charlotte Gerstenberger, Wahren
Nora Hieke, Wiederitzsch
Karl-Lauritz Kirchner, Lindenthal

Nicola Krämer, Lützschena
Adrian Kränzle, Lindenthal
Alban Kühn, Möckern
Philipp Mitteldorf, Modelwitz
Florian Rach, Ermlitz
Moritz Schwabe, Stahmeln
Dora Sieber, Lützschena
Jonas Steeck, Wahren
Miriam Urbansky, Lindenthal
Hannah Voigt, Lützschena

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. Lukas 10,20

Verstorben sind:

Margarete Balinski, geb. Händel, im Alter von 89 Jahren, Lützschena
Margarete Grabow im Alter von 99 Jahren, Leipzig
Dr. Ingeborg Paula Elfriede Scherzer, geb. Sachse, im Alter von 93 Jahren, Marburg
Ruth Spitzbarth, geb. Klingner, im Alter von 93 Jahren, Wahren

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. 1. Petrus 1, 3

Gottesdienstplan April & Mai 2015

	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren	
Donnerstag, 2. April 2015 Gründonnerstag	eigene Gemeinde	19:00 Uhr, Regionalgottesdienst, Einführung Kinderabendmahl und Fußwaschung, Auferstehungskirche Möckern Pfr. Günz				
Freitag, 3. April 2015 Karfreitag	Sächsische Dia- konissenhäuser	10:30 Uhr, Pfr. i. R. Thomas Müller	10:30 Uhr, Hainkirche Pfr. Günz	9:00 Uhr Pfr. Günz 15:00 musikalische Andacht Pfr. Voigt	9:00 Uhr Pfr. Voigt	
Sonntag, 5. April 2015 Ostersonntag	Jugendarbeit	10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Posaunen Pfr. Voigt, Frau Laschke	10:30 Uhr, Hainkirche Familiengottesdienst Pfr. Günz, Frau Heinze	6:00 Uhr liturgische Osternacht Pfr. Günz	7:00 Uhr, Ostermette Prof. Ratzmann 10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz	
Montag, 6. April 2015 Ostermontag	eigene Gemeinde	10:00 Uhr, ökumenischer Regionalgottesdienst mit altkatholischer Gemeinde, Auferstehungskirche Möckern Pfr. Günz, Pfr. Schmidt				 
Sonntag, 12. April 2015 Quasimodogeniti	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Günz	10:30 Uhr, Hainkirche Pfr. i. R. Michael Müller	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller	10:30 Uhr Pfr. Günz	
Freitag, 17. April 2015	eigene Gemeinde	18:00 Uhr, Beichtgottesdienst mit Konfirmanden, Auferstehungskirche Möckern Pfr. Voigt, Pfr. Günz				
Sonntag, 19. April 2015 Miserikordias Domini	Posaunenmission, Evangelisation, eigene Gemeinde	10:00 Uhr, Konfirmationsgottesdienst, Auferstehungskirche Möckern Pfr. Voigt, Pfr. Günzt				 
Sonntag, 26. April 2015 Jubiläe	eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Mühlmann	10:30 Uhr, Hainkirche Pfr. Voigt	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Mühlmann	9:00 Uhr, Prädikant Willauer mit Freitagskreis Wahren	
Sonntag, 3. Mai 2015 Kantate	eigene Gemeinde	10:00 Uhr, Regionalgottesdienst mit Kirchenweihe, Auferstehungskirche Möckern Pfr. Günz				  
Sonntag, 10. Mai 2015 Rogate	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Günz	10:30 Uhr, Hainkirche Pfr. i. R. Michael Müller	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller	10:30 Uhr Pfr. Günz	
Donnerstag, 14. Mai 2015 Christi Himmelfahrt	Weltmission		14:00 Uhr, Zeltgottesdienst im Pfarr- garten Schloßweg, Pfr. Günz	10:00 Uhr, m. A. Pfr. Günz		
Sonntag, 17. Mai 2015 Exaudi	eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Voigt			9:00 Uhr Pfr. Voigt	
Sonntag, 24. Mai 2015 Pfingstsonntag	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Günz	10:30 Uhr, Hainkirche Sup. i. R. Mügge	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge	10:30 Uhr Pfr. Günz	
Montag, 25. Mai 2015 Pfingstmontag	Treff „LebensL.u.s.T“	10:00 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, Kloster St. Albert, Wahren Pfr. Günz, Pater Bernhard Venske				
Sonntag, 31. Mai 2015 Trinitatis	eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Voigt	10:30 Uhr, Hainkirche Pfr. Günz	9:00 Uhr Pfr. Günz	9:00 Uhr Prof. Ratzmann	

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert

Sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo., Di., Do., Sa. 8:00 Uhr, Mi., Fr. 18:00 Uhr

Symbolerklärung:  mit Abendmahl

 mit Taufe

 mit Kindergottesdienst

 mit Essen / Kirchenkaffee

www.predigt.sophienkirchgemeinde.de

Frauenkreis Lindenthal

dienstags 7.4., 5.5., 2.6. Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr

Bibelgesprächskreis Lindenthal (Tel.: 461 54 95)

montags 4.5., 1.6. Kantorat Lindenthal 19:30 Uhr

Versöhnungsgebet von Coventry in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

freitags wöchentlich (nicht am 3.4.) 18:00 Uhr

Vespere - liturgisches Abendgebet evangelischer und alt-katholischer Christen

montags 13.4., 27.4., 11.5. Auferstehungskirche Möckern 18:30 Uhr

Männerkreis Möckern

dienstags 21.4., 19.5. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

Hausbibelkreis Möckern

dienstags 14.4., 28.4., 12.5., 26.5. Ort erfragen Tel.: 461 18 50 19:30 Uhr

Glaubenskurs mit Pfarrer Günz

dienstags 7.4., 12.5. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Tanzabend - mit Gemeindepädagogin Heike Heinze

dienstags 14.4., 12.5., 9.6. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

dienstags 31.3., 5.5. Gemeindehaus Möckern 15:00 Uhr

Bibelgesprächskreis Möckern

donnerstags 16.4., 21.5. Gemeindehaus Möckern 19:00 Uhr

Donnerstagskreis Möckern - Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

KJE - Kreis Junger Erwachsener - mit Claudia Lietsch

freitags 3.4., 8.5. Gemeindehaus Möckern 19:00 Uhr

Alt-katholische Gottesdienste

samstags 18.4., 2.5., 16.5., 6.6. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

Asyltreff - Hilfe für Flüchtlinge

donnerstags 7.5. Treff „LebensL.u.S.T.“ 19:30 Uhr

Elternrunde Wahren

dienstags 21.4., 19.5., 16.6. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Blaues Kreuz

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Freitagkreis Wahren - Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis - regional

freitags 24.4., 15.5., 26.6. Treff „LebensL.u.S.T.“ 19:00 Uhr

Vorgestellt - Elternkreis in Lützschena

Unser Hauskreis! Seit ca. 10 Jahren gibt es ihn schon. Im Glauben vereint treffen sich hier junge Familien zum Reden, Singen, Reisen und Beten. Wir sind dankbar, dass es diesen Kreis in Lützschena gibt und wir durften schon viel erleben. Besonders schön waren die Ausflüge nach Sorgau und Wernigerode, das Paddeln im Spreewald, die Radtouren mit Picknick, das Public Viewing und die Lagerfeuer bei Ebi und Elga! Mit schönen Fotos dokumentiert, können wir nachvollziehen, wie unsere Kinder groß wurden und uns freuen, dass auch sie Freude und Spaß in der Gemeinschaft haben! Mit ihrer Konfirmation lebt der Glaube weiter!

Wo immer wir uns treffen - zum Gottesdienst, beim Organisieren des Adventsmarkt an der Schloßkirche, beim Arbeitseinsatz für den

neuen Gemeinderaum - wir sind uns nah, gute Freunde und mit Spaß und Engagement bei der Sache. Für das leibliche Wohl wird immer gut gesorgt.

Eine besonders wertvolle Erfahrung war für uns die selbstverständliche Unterstützung, die Hilfe, das Zuhören und Verstehen in schwierigen Situationen (so bei Utas Schlaganfall im letzten Sommer und seinen Folgen). Dafür wollen wir uns auch an dieser Stelle bedanken. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass wir so weitermachen, füreinander da sind sowie offen für Neues und Andere. Wir haben Hilfe und Freude erfahren und möchten dies auch gerne weitergeben! Sprechen Sie uns an! (eberhard_jahn@online.de & anke.annemarie.voigt@gmx.de).

Uta und Uwe Sieber



Reformation - Bild und Bibel

Unsere Welt ist bestimmt durch Bilder. Gemalt, gefilmt, als körnige Graphik oder detailgenaue Zeichnung. Die Macht der Bilder hat Geschichte gemalt, Entschuldigung, geschrieben.

Solche Macht ist den Menschen schon lange bewusst. Sie wissen um die Kraft der Farben und Formen, nutzen Licht und Schatten für die Betonung einer Szene, malen bekannte Gesichter oder Ansichten zugunsten der Wiedererkennung und spitzen die Feder für zwiespältige, auch verletzende Darstellungen und Abbildungen.

Das Themenjahr Bild und Bibel stellt die Bildende Kunst in den Mittelpunkt. Und das Christentum birgt eine reiche Bilder-Geschichte, allerdings auch verschiedenen Wellen des Bildersturms, die viele Werke unwiederbringlich zerstörten.

Martin Luther stand Bildern nicht ablehnend gegenüber. Er ließ sich selbst mehrfach ins Bild bringen (zum Beispiel auf dem Abendmahlsbild des Reformationsaltares in der Wittenberger Stadtkirche: da erkennt man Luther im Kreis der Apostel, wie er den Kelch gereicht bekommt – siehe S. 29 / Lukas Cranach d. J.). Andere Zeitgenossen sahen das ganz anders. Andreas von Karlstadt, Theologieprofessor in Wittenberg, rief zur Zerstörung von religiösen Bildern auf. Mit den Schweizer Reformatoren Ulrich Zwingli und Johannes Calvin war er sich darin einig, dass die Darstellung von Heiligen und des Göttlichen den Zugang zum Glauben an Gott stören.

Während in Zürich zunächst diskutiert wurde, bevor die Bilder in den Kirchen abgehängt wurden, gab es zum Beispiel in Basel chaotische Szenen. In Ulm wurden aus dem Münster die Orgeln herausgerissen, Bilder zerstört und viele Altäre zerhackt.

Solche Zustände konnte Martin Luther in

Wittenberg durch seine Predigten Anfang der Fastenzeit 1522 noch gerade so verhindern (Invokavitpredigten).

Der Grundkonflikt um die Macht der religiösen Bilder ist jedoch schon sehr viel älter. In Ägypten, in Mesopotamien und anderen Kulturen gehörten Darstellungen der Gottheiten zur allgemeinen Praxis. Götterbilder waren die sichtbaren Körper der unsichtbaren Gottheiten und so fassbar für die Menschen. Bei Auseinandersetzungen zwischen Völkern wurden oft die Götterbilder der Besiegten zerstört oder verschleppt. Im Volk Israel nahmen die Gebote Gottes eine andere Sichtweise auf: „Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem was im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht.“ (Ex 20, 4) Während die Bibel voll ist mit Sprachbildern, wird hier deutlich: Es geht um Kultbilder wie das Goldene Kalb oder besser: den goldenen Stier. Und diese Gebote entfalten eine starke Wirkung.

Schon innerhalb des Volkes Israels wird immer wieder der Glaube an den unsichtbaren Gott beschworen. Der Prophet Hosea (8. Jahrhundert vor Christus) verstand das Verhältnis von Gott und Israel als eine Liebesbeziehung. Doch Israel wandte sich dem Gott Baal zu, der als Stierbild verehrt wurde. Mit scharfen Worten verurteilte Hosea das Tun seiner Landsleute. Dieser Treuebruch war für ihn eine Missachtung der ersten Gebote Gottes.

Später entstanden im Christentum auch ande-



re Denkrichtungen: Bilder von Christus und von Heiligen waren möglich, weil die Verehrung ja nicht dem Bild selbst gilt, sondern der abgebildeten Persönlichkeit. So entstehen nach und nach Mosaik und Abbildungen verschiedenster Art und Weise. Bis im 7. Jahrhundert nach Christus wieder ein heftiger Streit über die Bilder entbrannte. Der Ausgang dieses Streites, der zugunsten der Bilder ausging, bildet den Beginn des Ikonenreichtums in der heutigen Orthodoxen Tradition.

Lenken Bilder vom Wesentlichen ab? Stellen sich Bilder dem Glauben an den einen nicht fassbaren, unsichtbaren Gott entgegen?



Philip Jakob Spener in der Gestalt des Propheten Hosea - „Predigt des Propheten Hosea“
Pietistischer Bilderzyklus aus der alten Katharinenkirche zu Frankfurt am Main

Wir haben ein reichhaltiges Erbe an Malerei und Bildender Kunst. Über Jahrhunderte haben die Gläubigen Kunstwerke, die die biblischen Geschichten interpretieren, angeschaut und über sie nachgedacht.

Dabei lassen sich spannende Beobachtungen machen: Der Prophet Hosea auf dem Gemälde aus der alten Katharinenkirche in Frankfurt/Main stellt den Theologen des 18. Jahrhun-

derts Philipp Jakob Spener dar. Er wirkte als Senior des Evang.-Luth. Predigerministeriums in Frankfurt/Main, als Oberhofprediger von Kursachsen in Dresden und schließlich als Propst und Konsistorialrat in Berlin. Mit seiner Schrift „Fromme Wünsche - Pia desideria“ wurde er zum Vater des deutschen Pietismus, einer Bewegung, die zu lebendigem Glauben und glaubwürdigem Leben führen wollte. Diese Hoffnung verband den sanften und friedliebenden Theologen Spener mit dem Propheten Hosea, der ungleich schärfer sein Volk zum Glauben rief. 80 Bilder waren in Frankfurt an den Emporen angebracht. Sie hatten keine

sakrale Funktion, dienten auch nicht als Andachtsbilder, sondern erzählten in schlichter Weise die Biblische Geschichte.

Bilder haben Macht. Gestern, heute und auch in Zukunft. Das Themenjahr Bild und Bibel bringt uns neu auf ihre Spur.

Eckart Warner, Stiftungspfarrer Franckesche
Stiftungen zu Halle

Termine

Krabbelgruppe mit Kathrin Laschke (Pause in den Ferien)			
0-2 Jahre	donnerstags	Treff „LebensL.u.S.T.“	9:30 Uhr
Kinderkreis mit Heike Heinze (Lützschenaer Kindergarten)			
ab 4 Jahre	21.4., 19.5., 16.6.	Kinderhaus Sternchen	14:45 Uhr
Ameisenbande - der Kindernachmittag in Lindenthal mit Kathrin Laschke			
5-12 Jahre	samstags 9.5., 6.6.	Kantorat Lindenthal	14:30 Uhr
Vorbereitungstreffen der Ameisencrew am 30.4. und 28.5., jeweils um 18:00 Uhr in Lindenthal			
Christenlehre in Lützschena - (Pause in den Ferien)			
1. bis 4. Klasse	mittwochs	Hort Lützschena	15:00 Uhr
Kinderkirche in Wahren regional - (Pause in den Ferien)			
1. bis 4. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	16:00 Uhr
5. bis 6. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:00 Uhr
Kleine Kinderkirche in Lindenthal - (Pause in den Ferien)			
1. bis 4. Klasse	donnerstags	Kantorat Lindenthal	16:30 Uhr
Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal - (am 2. Donnerstag im Monat)			
3-6 Jahre	7.5., 11.6.	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr

Herbstferien 2015 – Singfreizeit in Grethen

Wie immer in der 1. Ferienwoche singen, spielen und erarbeiten wir miteinander ein Singspiel (11.–17.10. / Sonntagnachmittag bis Samstagnachmittag). Das Naturfreundehaus Grethen ist für uns reserviert. Am Freitagnachmittag reisen wir wieder nach Hause. Die Aufführung

findet am 17.10. (15:30 Uhr) im Rahmen des Kirchweihfestes in der Gnadenkirche Wahren statt. Wir freuen uns wieder auf viele Kinder (und auch Erwachsene – für unseren “Mitarbeiterstab”) und besonders auf Frau Lorenzen.

Kathrin Laschke

So wird's gemacht:

- 1 Als Pflanzschale kann man flache Gefäße verwenden. Auch halbe Eierschalen oder Tassen können hübsch aussehen.
- 2 Das Pflanzgefäß wird locker mit handelsüblicher Watte ausgelegt.
- 3 Dann muss gut gewässert werden. Das kann man am besten mit einem Pflanzensprüher machen.
- 4 Die Pflanzung regelmäßig feucht halten und auf die Fensterbank stellen.
- 5 Nach ca. zwei Wochen hat das Ostergras eine ansehnliche Höhe erreicht. Dann kann man in den größeren Gefäßen sogar die Ostereier oder Süßigkeiten verstecken.

Was du brauchst:

- Pflanzschalen (Tassen, Schalen, Eierschalen usw.)
- Grassamen
- Watte
- Pflanzensprüher

© www.kikifax.com

Rückblick auf die Konfirüste



Fotos unter www.sophienkirchgemeinde.de. Danke an Niclas Schulze & Pfr. Zieglschmid, die unsere Konfis in der großen Runde mitbetreut haben.

Liebe Jugendliche ab 14 Jahre,

wir wollen in diesem Frühjahr für ein Wochenende gemeinsam auf Rüstzeit fahren:
 - 8.5. ab 19:00 Uhr - 10.5. um 13:00 Uhr
 - Kirchgemeinde Nepperwitz, Kirchplatz 14, 04828 Nepperwitz Gemeinde Bennewitz
 - mit Helge Voigt und Claudia Lietsch
 Dort wollen wir zelten und thematisch arbei-

ten. Aber keine Sorge, die Freizeit kommt nicht zu kurz! Die Anmeldezettel liegen ab sofort aus. Die Anmeldefrist endet am 21.4.2015. Wir würden uns freuen, wenn viele dabei sind und wir gemeinsam ein tolles Wochenende erleben können.

Helge Voigt und Claudia Lietsch

Termine

Konfirmanden (Pause in den der Ferien)			
regional	dienstags	Pfarrhaus Wahren	18:15 - 19:30 Uhr
Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)			
regional	Themenabend	dienstags Gartenhaus Wahren	19:15 Uhr

Regionale Seniorennachmittage

Mittwoch, 22.4., 14:30 Uhr im Gartenhaus Wahren mit Pfr. Dr. F. Krause, Thema: „Güte, eine Quelle des Lebens“

Mittwoch, 27.5., 14:30 Uhr im Gartenhaus Wahren mit Pfr. Voigt, Thema: „Was Christen und Muslime verbindet und trennt“

Christine Granz

Busfahrt nach Pomßen und Grimma - 13. Mai

9:15 Uhr ab Kirche Wahren

ca. 18:45 Uhr an Kirche Wahren

Markkleeberger See/Störmthaler See und zurück mit Schleusendurchfahrt und Mittagessen auf dem Schiff (zwei Essen stehen zur Auswahl: Kartoffelsalat und Bockwurst oder Hähnchen-Gemüseteller, bitte bei Anmeldung ein Gericht auswählen), Kirchenbesichtigung

in Pomßen, Kaffeetrinken in der Schiffsmühle Grimma.

Bitte den gesamten Reisepreis gleich bei der Anmeldung bezahlen. Er beträgt 33,00 €.

Anmeldungen bitte bis spätestens 6. Mai im Gemeindebüro unter 4611850.

Christine Granz

Seniorencafé in der AWO Lützschena am - 11. Mai

Herzliche Einladung zum nächsten Seniorencafé. Wir treffen uns am **Montag, dem 11.5., um 15:00 Uhr** wie gewohnt im Gemeinschaftsraum der AWO Am Brunnen 5 in Lützschena. Ein Mitglied des Heimatvereins Lützschena wird uns etwas berichten.

Sylvia Berger



Anzeige

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■ MALERARBEITEN ■ FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■ TÜREN ■ FUSSBÖDEN ■	<h1>HANDRICK</h1> <p>Dipl.-Ing. Frank Handrick</p> <p>Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31 04150 Leipzig-Stahmeln fon: 0341.4618364 / 0172.3704631 net: www.handrick-innenausbau.de e-mail: info@handrick-innenausbau.de</p>
---	---

Ergotherapie- und Klangmassagepraxis
Silke Hübler
 Ergo- und Bobath-Therapeutin
 Klangpraktikerin nach Peter Hess
 Querweg 3 • 04159 Leipzig
 Telefon: 0341 3198291 • Telefax: 0341 3198290
 E-Mail: huebler.ergo@web.de

JAHRESLÖSUNG 2015

Nehmt

einander an, wie
Christus euch angenommen
hat zu Gottes Lob.

ROMER 12,7

Termine

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

dienstags	Pfarrhaus Lützschena	17:00 Uhr
7.4., 5.5., 2.6.		

Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)

mittwochs	Pfarrhaus Wahren	14:30 Uhr
1.4.	(Gartenhaus Wahren) „Dornröschen“ nach Lene Voigt als Marionettenspiel - Mitarbeiter der Lindenwerkstätten	
6.5.	Pfr. Voigt: „Heiligung – wie Gottes Liebe Menschen verwandelt“	
3.6.	Pfr. Günz: „Notfallseelsorge“	

Regionale Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)

mittwochs	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
22.4.	Pfr. Dr. F. Krause: „Güte, eine Quelle des Lebens“	
27.5.	Pfr. Voigt: „Was Christen und Muslime verbindet und trennt“	

Gedächtnistraining Wahren

dienstags	Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	------------------	-----------

Donnerstagskreis Wahren

donnerstags	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
7.5.	Pfingsten Pfr. Voigt	
4.6.	Pfr. i. R. Dr. Schleinitz: „Ich armer, elender, sündiger Mensch ...“ ... ist da was dran?	

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

14.4., 19.5., 9.6	Buchfinkenweg 2-4	dienstags	9:30 Uhr
17.4., 22.5., 12.6.	Friedrich-Bosse-Straße 93	freitags	10:00 Uhr
17.4., 22.5., 12.6.	Am Hirtenhaus 5	freitags	11:00 Uhr

Anzeige

Bausanierung

Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice
Freirodaer Weg 1 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann

Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede

individuelle Metallarbeiten

Gitter. Zäune. Tore. Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

Konzerte & musikalische Gottesdienste im April & Mai

Freitag, 3.4., 15:00 Uhr

Chormusik Sterbestunde Jesu
Leitung: Lea Vosgerau & Sophienkantorei
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 25.4., 17:00 Uhr

Orgelvesper
Leitung: Daniel Vogt
Werke: J.-P. Rameau, G. F. Händel, J. S. Bach
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 19.4., 10:00 Uhr

Festgottesdienst zur Konfirmation
Leitung: Daniel Vogt
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 30.5., 17:00 Uhr

Orgelvesper
Leitung: Daniel Vogt
Werke: aus 1.000 Jahren Musikgeschichte
Auferstehungskirche Möckern

Termine

Sophienkantorei

regional	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:45 Uhr
----------	-----------	----------------------	-----------

Blockflötenensemble

regional	montags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
----------	------------------	------------------	-----------

Posaunenchor

Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr
------------	----------	---------------------	-----------

Bläserkreis

Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	18:30 Uhr
---------	-------------	----------------------	-----------

Kantorenvertretung: Kathrin Lorenzen

Bis zum 14.2.2016 wird Kantorin Kathrin Lorenzen die Vertretung für Kantorin Sonja Lehmann sein, die bis dahin in der Elternzeit ist. Frau Lorenzen studiert Kirchenmusik in Leipzig. Wir wünschen ihr für ihren Dienst in un-

serer Sophienkirchgemeinde viel Freude an der Musik und Gottes Segen!



Orgelvespern in der Möckerner Auferstehungskirche

Am **25. April** stimmt uns die Mendelssohn-Orgel auf den Sonntag „Jubilat“ ein mit Kompositionen von Jean-Philippe Rameau, G. F. Händel, J. S. Bach und anderen, gespielt von Kantor Daniel Vogt.

Anlässlich des Stadtjubiläums werden in der Orgelvesper am **30. Mai** Werke aus 1.000 Jahren Musikgeschichte erklingen. Von der

Gregorianik über die Anfänge mehrstimmiger Musik bis hin zu den musikalisch reichen Epochen der Neuzeit – Barock, Klassik, Romantik und Gegenwart – wird uns die älteste Orgel der Stadt mit ihrer Klangvielfalt erzählen.

Die Vespers beginnen jeweils um 17:00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Daniel Vogt

Drei Religionen - ein Haus

Unter diesem Motto ist in Berlin etwas weltweit Einmaliges geplant. Das sogenannte „House of One“ soll eine ganz neue Möglichkeit für den interreligiösen Dialog zwischen Christentum, Judentum und Islam schaffen. Das Gebäude ist eine architektonische Außergewöhnlichkeit: Eine Kirche, eine Synagoge und eine Moschee werden sich unter demselben Dach befinden. An zentraler Stelle ist im Gebäude außerdem ein Raum der Begegnung, der „Kuppelsaal“, vorgesehen. Dort soll trotz der getrennten Religionsausübung ein Gedankenaustausch aller Besucher des „House of One“ stattfinden. Die Idee für dieses Projekt haben ein Pfarrer, ein Rabbiner und ein Imam gemeinsam entwickelt. Dabei steht die Bezeichnung „House of One“ sowohl für die eine Menschheit als auch für den einen Gott, der den drei monotheistischen Religionen gemeinsam ist.

Schon vor Beginn der Zusammenarbeit im Jahr 2010 wurde klar, um welche Art von Projekt es sich handeln sollte. „Unsere Gemeinde wurde angefragt, an diese Stelle ein neues Gebäude zu setzen. Uns fiel jedoch auf, dass in einem mehrheitlich säkularen Berlin nicht noch eine Kirche benötigt wurde“, erklärt Pfarrer Gregor Hohberg. „Die Bevölkerungsstruktur verändert sich, in unseren Kindergarten kommen beispielsweise zunehmend mehr muslimische Kinder. Wenn wir ein neues Gebäude errichten, dann eines für drei Religionen unter einem Dach.“ Der Entwurf des Berliner Architekturbüros Kuehn Malvezzi soll auf dem Petriplatz in Berlin-Mitte verwirklicht werden. Berlin ist dabei auch historisch als Standort von Bedeutung: „Für mich ist diese Stadt sowohl Stadt der Wunden als auch Stadt der Wunder“, so Rabbiner Tovia Ben-Chorin. Auf die Tatsache, dass hier einst die Ausrottung der Juden geplant wurde, solle heute die Antwort folgen: „Leben für die drei monotheistischen



www.house-of-one.org/de

Religionen, die die europäische Kultur prägen“. Erinnerung und neuer Aufbruch - ein Versuch, einer zerrissenen Welt noch eine Chance zu geben. Das bedeutet: Hier soll die Diversität gelebt werden. Das Haus wird allen offen stehen und so finden schon jetzt Veranstaltungen statt. Beispielsweise werden im Rahmen des Projektes „Kinder führen durch drei Religionen“ Kinder und Jugendliche darauf vorbereitet, später im „House of One“ den interreligiösen Dialog anzuregen.

Die Kosten für den Bau des „House of One“ sollen komplett durch „Crowdfunding“ (Schwarmfinanzierung) bestritten werden. Dabei können Spender symbolisch einzelne Steine des Ziegelmauerwerkes für 10€ erwerben. Bisher sind auf diese Weise ungefähr 150.000€ von knapp 1.200 Spendern zusammengekommen. Die Grundsteinlegung ist schon für 2015 geplant, Baubeginn soll 2016 sein. Die Gesamtkosten belaufen sich jedoch auf etwa 43 Mio. € und somit ist bisher noch offen, in welchem Umfang das Projekt tatsächlich realisiert werden kann.

Imam Kadir Sanci sieht dem Verlauf des „interreligiösen Experimentes“ zuversichtlich entgegen: „Mit dem „House of One“ haben wir das große Glück, auf Augenhöhe und in Harmonie gemeinsam zu arbeiten, aber vor allem: gemeinsam in Vielfalt zu leben.“ Vor allem für die Muslime sei das Projekt eine wunderbare Möglichkeit, in ihrer Heimat Deutschland wahr- und ernstgenommen zu werden.

Katja Lorenz

Lucas Cranach der Jüngere

Mit dem diesjährigen Themenjahr der Lutherdekade „Bild und Bibel“ rückt ein Datum der Kunstgeschichte in den Mittelpunkt, der 500. Geburtstag von Lucas Cranach dem Jüngeren. Die vorangegangenen Cranachgedenken feierten meist den berühmten Vater Cranach den Älteren (1472-1553). Ähnlich waren sich die beiden in vielem und der Sohn stand in der Meisterschaft seinem Vater keineswegs nach. Die Kunstwerke, die in ihrer gemeinsamen Zeit entstanden, lassen sich oft weder dem einen noch dem anderen gesichert zuschreiben. Geboren wurde Lucas Cranach der Jüngere am 4. Oktober 1515 in eine wohlhabende Familie. Der Vater, seit 1505 angestellter Hofmaler des Kurfürsten Friedrich des Weisen, führte in der Residenzstadt Wittenberg eine erfolgreiche Werkstatt. Man schätzt, dass Cranach d. Ä. zusammen mit seinen Söhnen und Mitarbeitern bis zu 5.000 Werke geschaffen hat. Cranach d. Ä. war vielseitig tätig. besaß das einzige Apothekenprivileg in Wittenberg, war mehrmals Bürgermeister der Stadt. Ein politisch wacher und engagierter Zeitgenosse mitten in der Zeit der Reformation, bekannt mit vielen Persönlichkeiten seiner Zeit. Martin Luther war ein enger Freund und häufiger Hausgast. Katharina von Bora kam nach ihrer Flucht aus dem Kloster hier unter und lernte ihren zukünftigen Ehemann vermutlich im Hause Cranach kennen.

Eigentlich sollte der erstgeborene Sohn, Hans Cranach (1512-1537), Nachfolger in der Malerwerkstatt werden. Doch dieser starb unerwartet und Lucas der Jüngere stand mit 22 Jahren plötzlich in der besonderen Verantwortung. Mit eigenen Werken nachweisbar ist der jüngere Cranach ab 1535. Den Werkstattbetrieb übernimmt er spätestens um 1550 und ist ebenso gesellschaftlich engagiert wie sein Vater: Ratsmitglied, Kämmerer, Bürgermeister, auch ein selbstbewusster und einflussrei-

cher Bürger Wittenbergs. Nur angestellter Hofmaler wird er nicht.

In der Wittenberger Stadtkirche sind einige seiner wichtigsten Bildwerke am authentischen Ort erhalten. Hier ist Cranach d. J. vermutlich auch getauft worden, das bronzenne Taufbecken von 1457 gibt es noch immer. Als Cranach 1586 siebzigjährig starb, fand er in der Stadtkirche auch seine letzte Ruhestätte.

Im Chorraum der Kirche gibt es eine ganze Reihe von Epitaphgemälden von seiner Hand, so für Johannes Bugenhagen, den ersten evangelischen Pfarrer der Stadtpfarrkirche, oder das Epitaph für Paul Eber mit der neutestamentlichen Darstellung des Gleichnisses „Der Weinberg des Herrn“. Das bedeutendste Werk in der Wittenberger Stadtkirche ist jedoch der Reformationsaltar, geschaffen von beiden Cranachs zwischen 1539 und 1547, geweiht ein Jahr nach dem Tod Martin Luthers.

Auf der Vorderseite des dreiflügeligen Retabels sind von links nach rechts die Taufe, das Abendmahl und die Beichte zu sehen. Die Predella darunter zeigt den von der Kanzel auf Christus weisenden Luther und als Zuhörer die Gemeinde. Mit diesem Bildprogramm sind die Grundzüge des evangelischen Gemeindelebens, des reformatorischen Kirchenver-

ständnisses umrissen: da wo Menschen getauft werden, sich die Gläubigen zum Abendmahl versammeln und ihnen in der Beichte Vergebung zugesprochen wird, ist lebendige Kirche. Das zentrale Mittelbild lädt uns Betrachter in diese Abendmahlsgemeinschaft ein. Christus ist mit seinen Jüngern um einen runden Tisch versammelt. Durch ein großes Fenster blickt man weit in die Landschaft, sieht in der Ferne eine Burg. In der Tischgemeinschaft sitzt Christus neben den anderen, nicht dominant

von Christus befindet sich Judas. Mit einem Bein hat er die Tischgemeinschaft schon verlassen, der Verräter hat den Geldbeutel mit dem „Judaslohn“ bereits in der Hand. Schräg gegenüber wird unser Blick von einem anderen Geschehen angezogen. Dort sitzt ein Jünger, der den Blick nach außen richtet. Ein vornehm gekleideter Diener, ein Mundschenk, reicht ihm gerade einen weißen Becher. In diesem Diener ist Lucas Cranach der Jüngere zu erkennen. Und er reicht Martin Luther, der als Junker Jörg in der Runde der Jünger sitzt, den Kelch. Das ist der Hinweis darauf, dass Luther den Kelch beim Abendmahl wieder eingeführt hat, das Abendmahl in „beiderlei Gestalt“.

Man geht davon aus, dass das Konzept für den Reformationsaltar von Cranach dem Älteren stammt. Die bemalten Rückseiten werden dem jüngeren Cranach zugeschrieben.

Der 500. Geburtstag Cranachs des Jüngeren ist Anlass für eine große Landesausstellung in Sachsen-Anhalt, zu sehen vom 26.6. bis zum 1.11. in Wittenberg, Wörlitz und Dessau und vielen Kirchen der Region. Parallel dazu feiert auch Thüringen mit Ausstellungen in Gotha, Weimar und auf der Wartburg.

Bis zum Beginn dieser Präsentationen können Sie Cranach aber auch in unmittelbarer Nähe erleben. Im Museum der Bildenden Künste Leipzig gibt es einen ganzen Cranach-Raum. Das größte dort gezeigte Gemälde stammt vom diesjährigen Jubilar, der Titel: „Allegorie der Erlösung“. Auch hier geht es um die zentralen Themen der Reformation, um Luthers Rechtfertigungslehre. Nehmen Sie sich Zeit, das Bildprogramm zu entschlüsseln. Jüngst waren wir mit dem Gemeindegottesdienst der „Sophienfrauen“ vor Ort. Neben vielen bekannten Motiven entdeckten wir auch ein Einhorn. Vielleicht entdecken auch Sie es!

Anke Annemarie Voigt

www.cranach2015.de, www.lucascranach.org
www.wege-zu-cranach.de
www.facebook.com/cranach2015



Reformationsaltar in der Stadtkirche Wittenberg, Mitteltafel „Abendmahl“

in der Mitte. Jeder hat einen Zuhörer neben sich oder einen, der mit ihm redet. Hier macht vieles die Runde. Links von Christus sitzt Petrus. Mit der Hand auf dem Herz scheint er gerade zu fragen: „Herr, bin ich es?“. Rechts

Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Lindenthaler Hauptstraße 15-17, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus Donnerstag, 15:30 - 16:30 Uhr Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung	Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützscha Schloßweg 4, 04159 Leipzig Tel.: 461 90 34, Fax: 462 72 64 Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Öffnungszeit Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr Friedhof Lützscha: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax über Friedhof Wahren: 462 72 95	Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06, Fax: 580 676 07 (NEU !!!) Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Öffnungszeit Pfarrbüro Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 - 12:00 Uhr	Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10 Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Öffnungszeit Pfarrbüro Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00-12:00 Uhr und 14:00 -17:00 Uhr
--	--	---	---

 Pfarrer Helge Voigt Pfarramtsleiter Tel.: 697 045 88 Mobil: 01577 / 445 18 98 helge.voigt@evlks.de	 Pfarrer Michael Günz Stellvertretender KV-Vorsitz Tel.: 580 621 91 Mobil: 01577 / 893 47 07 michael.guenz@gmx.de	 Gemeindepädagogin Kathrin Laschke Tel.: 034298 / 15 89 42 kathrin.laschke@gmx.de	 Gemeindepädagogin Heike Heinze Tel.: 034292 / 63 20 40 heike_heinze@t-online.de	 Leitung Junge Gemeinde Claudia Lietsch claudia.lietsch@gmx.de
 Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 462 24 53 kantorin.lehmann@gmx.de	 Kantorin Kathrin Lorenzen Tel.: 0151 / 26049636 kathrinlorenz@gmx.de	 Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 org@el-vogt.de	 Kantor Thomas Pfeifer über Pfarrbüro Wahren Tel.: 461 18 50	 Leiter Posaunenchor Lindenthal Sam Hänsel Mobil: 0179 / 293 10 60
 Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de	 Verwaltung Ute Oertel ute.oertel@evlks.de	 Verwaltung Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de	 Friedhof Kerstin Engel-Kaun friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 funk-star@gmx.de de
 Friedhof Jens-Uwe Kaun friedhof-wahren@t-online.de	 Verwaltung Gabriele Illgen gabriele.illgen@evlks.de	„LebensL.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- und Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Dienstag & Donnerstag: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr		 Förderverein Auferstehungskirche Leipzig- Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750 Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt

für Kirchengeldeinzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde	für Mieten, Spenden, Pacht, sonstiges IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924	für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal	für Friedhöfe Lützscha IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützscha	für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren
---	--	--	--	--



Immer am ersten Freitag im März laden Frauen aller Konfessionen zum weltweiten Gebet ein. In diesem Jahr waren wir zu Gast auf den Bahamas! Ein herzliches Dankeschön an den Sophienfrauenkreis, die Senioren und an alle Anderen, die kreativ vorbereitet, die Gottesdienste in Wahren und hier, in Lindenthal, stimmungsvoll gestaltet und landestypische Speisen gekocht haben.



Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophienkirchgemeinde.de und www.glocke-leipzig.de. Redaktion: Pfr. Helge Voigt (V.i.S.d.P.), Prof. Eberhard Fleischmann, Barbara Klingner, Katja Schumann, Katja Lorenz, Niclas Schulze, Ralf Siegmund, Dominik Stohl, Anke Annemarie Voigt, Auflage 1.750, Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No 106, April & Mai 2015. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30.4.2015. Für Juni & Juli 2015 bitte alle Termine, Texte und Fotos an redaktion@glocke-leipzig.de.

